

Kanoniere schießen Salut

BRAUCHTUM Der Verband Deutscher Schwarzpulver-Kanoniere feiert sein 15-jähriges Bestehen auf der Königspfalz Tilleda - mit großem Publikum.

VON HELGA KOCH

TILLEDA/MZ - „Schön, dass das Treffen wieder stattfindet! Wir haben zwei Jahre drauf gewartet“, sagt Egbert Malter vom Füsilierbataillon Schwarzburg-Sondershausen 1866. Der Verband Deutscher Schwarzpulver-Kanoniere (VDSK) hat auf die Königspfalz Tilleda zum Jubiläumstreffen eingeladen, 170 Verbandsmitglieder aus dem In- und Ausland sind angereist: mit über 40 Kanonen, die nun nach und nach kräftig böllern. Auf dem Gelände haben die Kanoniere ihre Zelte aufgebaut, tragen prächtige Uniformen oder sind im Mittelalterstil gekleidet.

„Wir haben uns vor 15 Jahren gegründet, das ist unser 15. Treffen“, sagt der Sangerhäuser Volker Grabow, Vorsitzender des über 500 Mitglieder zählenden Verbands. „Höchste Zeit, wieder eine Veranstaltung zur Brauchtumpflege auf die Beine zu stellen!“ Denn coronabedingt musste alles, was im Vorjahr geplant war, ausfallen. Selbst die diesjährige Europameisterschaft der leichten Feldartillerie auf dem Bundeswehrschießplatz in Sondershausen war nur kurzfristig und in kleinem Rahmen möglich. „Das ist das Besondere bei uns“, sagt Grabow. „Wir verbinden Brauchtumpflege mit sportlichem Wettkampfschießen.“

Diesmal geht es aber nicht um Zielgenauigkeit, sondern um das Brauchtum. Und das lockt Hunderte Besucher auf die Pfalz. Zum Beispiel Sebastian Kuhnert aus Edersleben, der mit Söhnchen Finn Mika - aus gebührendem Abstand - beim Böllerschießen zuschaut. „Ich bin geschichtsmäßig interessiert“, sagt der 32-Jährige. „Schön, dass hier so was stattfindet.“ Das betont auch Otto Schwabe von der Strehlaer Schützengilde 1861: „Wir haben 30, 40 Mitglieder, zehn schießen mit der Kanone. Eine haben wir schon selber gebaut, mit der schießen wir auch charf.“ Wichtig sei ihnen in Tille-



Mit lautem Getöse böllerten die Schwarzpulverkanoniere mehrere Salven ab.



Sie können ein Video zum Beitrag sehen!

Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.

FOTOS: MAIK SCHUMANN

scharf.“ Wichtig sei ihnen in Tilleda das Fachsimpeln mit Gleichgesinnten, das Treffen mit Freunden, die sie lange nicht mehr gesehen haben. „Das ist ein bisschen wie Urlaub“, sagt André Vollmer vom Sondershäuser Bataillon.

Regelrecht glücklich ist Pfalzarchäologe Michael Dapper, Gastgeber für das Jubiläumstreffen der Kanoniere zu sein, und über das Publikum: „Es ist eine schöne Sache, wenn das, was man vorbereitet hat, so angenommen wird.“ Außerdem dient das Treffen einem guten Zweck, wie Grabow sagt: „Wir spenden als Verband 1.000 Euro für die Flutopfer.“



Lagerleben wurde gezeigt.



Fast 750 Akteure und Besucher kamen zum Böllerschützentreffen auf die Pfalz